

Vorteile des Master Data Management (MDM) für das Unternehmen

Eine zentrale Sicht auf das Unternehmen zur Reduzierung von Kosten, Steigerung der Flexibilität und Einhaltung gesetzlicher Bestimmungen



Unternehmen müssen Anforderungen aus den unterschiedlichsten Bereichen bewältigen. Unternehmen aus dem öffentlichen Sektor müssen einen erstklassigen Service bieten, allerdings mit immer weniger Mitarbeitern. Andere Unternehmen müssen Wettbewerbsvorteile ermitteln, dabei aber Branchenstandards und gesetzliche Bestimmungen erfüllen.

Widersprüchliche Prioritäten führen dazu, dass die Datenumgebungen im Unternehmen immer komplizierter werden. Jeder Geschäftsbereich, jede Abteilung und jeder Unternehmensbereich verwaltet eigene Informationen. Damit zukunftsorientierte Unternehmen flexibel und effektiv handeln können, müssen solche unabhängigen Informationen gemeinsam genutzt, weitergeleitet und synchronisiert werden.

MDM-Software (Master Data Management) bietet Unternehmen die Möglichkeit, solche Spannungsfelder zu vermeiden. Sie können mit dieser Software die Erstellung, Wartung, Bereitstellung und Verwendung von Stammdaten verwalten, z. B. Informationen über Kunden, Produkte, Materialien, Konten und andere für die Geschäftstätigkeit kritische Faktoren. Letztendlich erstellt die MDM-Software eine einheitliche und zuverlässige Sicht auf das Unternehmen, d. h. nicht für eine einzelne Abteilung, sondern aus einer ganzheitlichen Perspektive. Dadurch erhöht sich die Effizienz und Effektivität im gesamten Unternehmen, da Entscheidungen nicht mehr auf der Grundlage uneinheitlicher, unvollständiger oder mehrfach vorhandener Daten getroffen werden müssen.

IBM ist mit über 600 MDM-Kunden auf der ganzen Welt der führende Anbieter von MDM-Software und Technologie für den Informationsaustausch in Branchen wie dem Bankwesen, Versicherungswesen, Gesundheitswesen, öffentlichen Sektor und mehr. IBM InfoSphere MDM ist eine Komplettlösung, mit der Sie das Nutzenpotenzial Ihrer Daten unabhängig von Datendomänen, Anwendungsfällen oder Vorgehensweisen bei der Implementierung voll ausschöpfen können. InfoSphere MDM kann problemlos an bestimmte geschäftliche Situationen angepasst werden. Die Software ist so konzipiert, dass Sie schnell für einen geschäftlichen Nutzen sorgen und die Grundlagen für ein Wachstum des Unternehmens legen können. Unabhängig davon, in welchem Umfang MDM in Ihrem Unternehmen eingesetzt wird, profitieren Sie von dem umfassenden Branchen-Know-how von IBM und den vielen Angeboten im IBM Software-Portfolio. Viele MDM-Kunden haben bereits seit zehn Jahren oder länger eine Geschäftsbeziehung mit IBM.

In diesem White Paper wird erläutert, wie Master Data Management-Software im Unternehmen zu Folgendem beitragen kann: bessere strategische Entscheidungen, größere Flexibilität, Compliance, niedrigere Betriebskosten, höhere Verkaufszahlen. Im Zusammenhang mit überzeugenden Anwendungsfällen für MDM gehen wir auch auf das umfangreiche praxisnahe Fachwissen von IBM ein.

Die vier Business-Driver für MDM

Stammdaten sind die hochwertigen, zentralen Informationen, die im Rahmen der wichtigsten Geschäftsprozesse im Unternehmen übertragen werden. Diese Daten befinden sich auf unabhängigen Informationssystemen und sind häufig unpräzise, unvollständig oder mehrfach vorhanden. Eine Abteilung, die sich ausschließlich auf eigene unabhängige Informationen verlässt, sieht nur einen Teil des Gesamtbildes.

Für eine effektive Verwaltung von Stammdaten sind Unternehmen auf Prozesse angewiesen, mit denen die Einheitlichkeit dieser gängigen Datenelemente unabhängig vom Quellensystem hergestellt und aufrechterhalten werden kann. Die MDM-Software wird dieser Anforderung gerecht, da sie den Austausch von Daten zwischen verteilten Quellensystemen vereinfacht und bisher isolierte Datenanzeigen verknüpft. Ziel ist es, eine „zentrale Sicht“ auf Kunden, Mitarbeiter, Produkte oder Konten einzurichten, d. h. auf alle Bereiche, die im Unternehmen nachvollzogen werden. Durch eine vollständige und einheitliche Sicht erhalten Unternehmen eine präzisere Darstellung ihrer Geschäftstätigkeit. Hierzu gehören z. B. Bestellungen durch einen Kunden oder die Produktkosten von der Entwicklung bis zur Bereitstellung.

Die Vorteile eines effektiven Master Data Management lassen sich in vier große Kategorien aufteilen: niedrigere Betriebskosten, größere Flexibilität, bessere Compliance, weniger Risiken und höhere Verkaufszahlen.

Niedrigere Betriebskosten

Wenn Sie die MDM-Software dazu verwenden, isolierte Daten miteinander zu verknüpfen, lassen sich manuelle Geschäftsprozesse automatisieren und Fehler vermeiden. MDM kann nach einer Fusion oder Übernahme auch für die Optimierung von Systemen und Anwendungen verwendet werden. Die Software gibt z. B. an, wenn auf unterschiedlichen Systemen Kunden- oder Produktdaten mehrfach vorhanden sind. Infolgedessen können Unternehmen Redundanzen vermeiden, z. B. das mehrfache Versenden von Kontoauszügen, Promotion-Angeboten oder Produktkatalogen.

Größere Flexibilität

Durch die schnelle Konsolidierung von Kundeninformationen von unterschiedlichen Systemen können Unternehmen Verkaufschancen oder vernachlässigte Bereiche identifizieren und somit potenzielle neue Märkte oder Business-Kanäle erschließen. Außerdem können sie Kunden schneller einbinden und bessere Serviceleistungen bieten, da sie individuelle Angebote auf der Basis von Kundenprofilen und -präferenzen zur Verfügung stellen.

Bessere Compliance und weniger Risiken

MDM kann dazu beitragen, die Zahl der Betrugsfälle zu verringern. Wenn Geschäftsprozesse einheitlich sind und auf präzisen Daten basieren, ist es unwahrscheinlicher, dass wesentliche Schritte ausgelassen werden. Gleichzeitig ist es wahrscheinlicher, dass gesetzliche Bestimmungen, Branchenstandards oder selbst unternehmensweite SLAs (Service Level Agreements) eingehalten werden. Dies ist die Grundlage für umgehende und präzise Prüfberichte. Die MDM-Software gewährleistet außerdem, dass das Unternehmen eine vollständige Sicht darüber erhält, wo Daten abgelegt wurden, sodass der Zugriff hierauf jederzeit kontrolliert werden kann.

Wenn Kundenpräferenzen in Bezug auf den Datenschutz standardmäßig im gesamten Unternehmen umgesetzt werden, vermeiden Unternehmen zudem das Risiko, versehentlich den falschen Kunden zu kontaktieren oder entgegen dem ausdrücklichen Wunsch des Kunden Daten an Dritte weiterzugeben. Die MDM-Software bietet sich auch für die Konsolidierung von Daten aus externen Quellen an, z. B. Beurteilungen der Kreditwürdigkeit, Fördermengen oder Kontrolllisten.

Höhere Verkaufszahlen

Die MDM-Software bietet die Möglichkeit, widersprüchliche Informationen aus mehreren Datenquellen zu vermeiden, sodass Unternehmen eine komplette Sicht auf die Bereiche erhalten, die sie überprüfen. Z. B. haben viele Unternehmen Kunden mit mehreren Lines of Business (LoB). Möglicherweise hat jeder Geschäftsbereich desselben Kunden eine geringfügig andere Adresse, ohne dass die einzelnen Bereiche wissen, dass der Kunde eine Geschäftsbeziehung mit den anderen unterhält. Durch die über die MDM-Software gelieferten zusätzlichen Erkenntnisse wird den Führungskräften dieser Abteilungen anstelle mehrerer Einzelkunden mit mittlerem Umsatzvolumen nur ein umsatzstarker Kunde angezeigt, der Anspruch auf erstklassige Serviceleistungen hat.

Infolgedessen können Unternehmen umsatzstarke Kunden, Cross-Selling- und Up-Selling-Chancen sowie zielgruppenorientierte Promotions einfacher ermitteln. Sie können zudem eine einheitliche Funktionalität bieten, und zwar unabhängig davon, wie der Kunde Angebote des Unternehmens in Anspruch nimmt. Dadurch erhöht sich die Kundenzufriedenheit und die Kundenbindung wird gestärkt.

IBM InfoSphere MDM: Eine Lösung für das gesamte Unternehmen

Die Merkmale einer MDM-Implementierung sind je nach Unternehmen unterschiedlich. IBM InfoSphere MDM ist eine bewährte Komplettlösung mit einem Funktionsspektrum, das zahlreiche Anforderungen bei der Stammdatenverwaltung erfüllt. In den im folgenden aufgeführten Szenarios ist InfoSphere MDM die Grundlage für die wichtigsten geschäftlichen Anwendungsfälle: Konsolidierung von Informationen in einem Unternehmen, Austausch von Informationen zwischen öffentlichen Behörden und kooperatives Authoring von Produktinformationen zwischen Channel-Partnern.

1. Szenario: Konsolidierung von Informationen

Unternehmen aus dem Bankwesen, dem Versicherungswesen und der Telekommunikationsbranche bauen ihre Geschäftstätigkeit häufig durch Fusionen und Übernahmen aus. Neu integrierte Geschäftsbereiche müssen dann mit komplexen IT-Infrastrukturen zurechtkommen, d. h. vielen mehrfach vorhandenen Anwendungen, Datenbanken und Warehouses. Die Unternehmen bringen daher Projekte zur Rationalisierung und Modernisierung der Infrastruktur auf den Weg, um die Quellen für Kundendaten, Produktdaten und andere Stammdaten-Elemente zusammenzuführen. In diesem Szenario verwendet das Unternehmen InfoSphere MDM für die Einrichtung eines physischen Master-Repositorys mit Daten zu Kunden, Konten, Produkten oder anderen Bereichen. InfoSphere MDM erstellt für jeden Stammdaten-Bereich einen „Golden Record“, d. h. eine zentrale Datenquelle für präzise Analysen und Entscheidungen (siehe Abbildung 1).

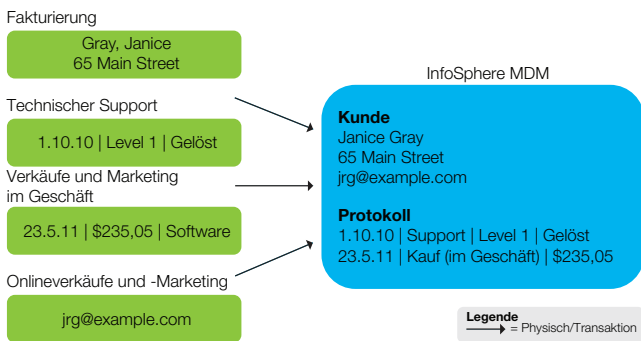


Abbildung 1: InfoSphere MDM ermöglicht Unternehmen die Konsolidierung ihrer Daten in einem physischen Master-Repository und erstellt für jede Datendomäne einen „Golden Record“.

Damit Unternehmen dieses Ziel erreichen, stehen auf der InfoSphere MDM-Plattform vordefinierte Bereiche mit Datenmodellen und zugehörigen Services zur Verfügung. Das Unternehmen kann Konsolidierungsprojekte auf dieser Grundlage direkt auf den Weg bringen und profitiert von einer schnelleren Wertschöpfung. Die Bereiche können auf einfache Weise erweitert und angepasst werden. Zu dieser Lösung gehören auch flexibel verwendbare, umfassende Tools, mit denen Unternehmen innerhalb kurzer Zeit individuelle Datendomänen und informationsintensive Geschäftsanwendungen einrichten können.

Die InfoSphere MDM-Plattform zeichnet sich in vielerlei Hinsicht durch Effizienz und Anpassungsfähigkeit aus, sodass Unternehmen MDM-Projekte mit optimalem Nutzen umsetzen können. In der InfoSphere MDM Service Oriented Architecture (SOA) Business Services Library sind etwa 800 intelligente, vorkonfigurierte Web-Services enthalten, die für die nahtlose Integration von MDM in vorhandene Geschäftsprozesse und technische Architekturen verwendet werden können. In dieser Library sind enorm viele direkt verwendbare Komponenten, APIs und Services mit einer hochentwickelten Geschäftslogik enthalten. Unternehmen können damit möglicherweise die kostspielige Entwicklung individueller Anwendungen vermeiden und profitieren von einer schnelleren Wertschöpfung.

InfoSphere MDM eignet sich auch für die Optimierung von Geschäftsprozessen, da die Software Unternehmen die Möglichkeit zur Konsolidierung von Informationen bietet. Ein Finanzdienstleistungsunternehmen konnte fünf kundenbezogene Anwendungen in einer einzigen Anwendung zusammenfassen und sparte dadurch über 50 Mio. US-Dollar an IT-Kosten ein. Durch diese Konsolidierung der Anwendungen erreichte das Unternehmen zudem eine einheitlichere Sicht auf den Kunden und eine bessere Datenqualität.

Ein anderer Finanzdienstleister war an einer zusammengefassten Kundensicht interessiert, um neue Marketingstrategien umsetzen und die Anzahl an Produkten pro Kunde erhöhen zu können. Das Unternehmen installierte InfoSphere MDM, um Daten von acht Geschäftssystemen zu integrieren und auf dieser Grundlage eine präzisere Sicht auf die Kunden zu entwickeln. Bei diesem Projekt erhöhte sich die marketing-spezifische Effektivität der Prämienprogramme und die Zahl der Neukunden nahezu umgehend.

Im Hotel- und Gaststättengewerbe können Hotels in Privatbesitz sein, im Rahmen eines Franchising-Vertrags verpachtet sein oder von unabhängigen Managementfirmen verwaltet werden. Kundeninformationen werden daher im Allgemeinen auf einer Vielzahl von Systemen abgelegt. Ein Hotel entschied sich für InfoSphere MDM zur Integration von Daten von diesen verteilten Systemen. So konnte eine Datenbank mit präziseren Informationen über Kundenpräferenzen und damit auch besseren Hinweisen zu den besten Kunden und deren Präferenzen eingerichtet werden.

2. Szenario: Sicherer Informationsaustausch

Nicht alle Unternehmen sind in der Lage, alle Phasen ihrer Kundendaten zu kontrollieren. Ein Unternehmen kann z. B. unterschiedliche Geschäftsbereiche oder geografische Standorte mit jeweils unabhängigen Informationssystemen haben. Andere Unternehmen arbeiten wiederum mit angeschlossenen Gesellschaften oder Handelspartnern zusammen. Diese Unternehmen müssen relevante Informationen zusammenstellen, weiterleiten oder verteilen, wobei die Aspekte Sicherheit und Datenschutz eine ständige Herausforderung darstellen.

Im Gesundheitswesen werden Patientendaten von mehreren, nicht zusammengehörigen Instanzen verwaltet, z. B. Krankenhäusern, Arztpraxen, Kliniken, Laboren und Apotheken. Daher besteht im Gesundheitswesen die immer dringendere Notwendigkeit, nicht nur die Kosten niedrig zu halten, sondern aufgrund von staatlichen Bestimmungen auch die Sicherheit von Patientendaten zu gewährleisten. Wie können Partner im Gesundheitswesen Patientendaten sicher weiterleiten und analysieren, um Pflegeleistungen zu verbessern und die Servicebereitstellung zu optimieren?

Staatliche Behörden müssen in ähnlicher Weise Anforderungen von Steuerzahlern erfüllen und den intelligenten, bürgerorientierten Zugriff auf Informationen ermöglichen. Personen, die mit dem Umbau ihres Hauses beschäftigt sind, möchten z. B. nicht dieselben Informationen zunächst dem lokalen Planungsausschuss und anschließend der Genehmigungsbehörde geben. Diese Abteilungen müssen in der Lage sein, nahtlos auf die Informationen in der jeweils anderen Abteilung zuzugreifen. Mit anderen Worten: der Bürger erwartet in staatlichen Behörden denselben Service-Level wie in den am besten bewerteten Serviceunternehmen.

Unglücklicherweise befinden sich Daten häufig in Anwendungen, die vor langer Zeit im Hinblick auf die Voraussetzungen für ein einzelnes, definiertes Programm entwickelt wurden. Durch diese Vorgehensweise haben sich immer mehr voneinander unabhängige Informationssysteme gebildet, auf denen keine Informationen gemeinsam genutzt werden.

Mit InfoSphere MDM können Unternehmen eine sogenannte *virtuelle Registry-Architektur* erstellen. Die Registry enthält virtuelle Datensätze, d. h. im Wesentlichen eine verknüpfte Darstellung der Daten, die auf den ursprünglichen Anwendungssystemen abgelegt wurden. Da für die Registry keine Änderungen an den zugrundeliegenden Anwendungen vorgenommen werden müssen, kann sie schnell und kostengünstig eingerichtet werden. Eine Registry bietet sich insbesondere für Unternehmen an, die Quellsysteme lokal verwalten müssen oder ihre Daten aufgrund von Bedenken in puncto Sicherheit oder Datenschutz nicht physisch konsolidieren können (siehe Abbildung 2).

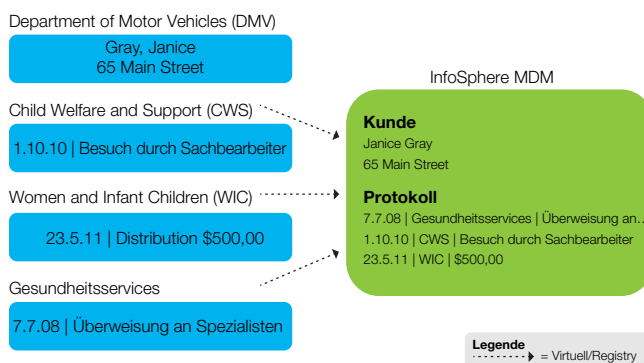


Abbildung 2: InfoSphere MDM ermöglicht die Erstellung einer virtuellen Registry-Architektur, wenn Informationen im Unternehmen zwar gemeinsam genutzt, aber die Quelldatensätze separat abgelegt werden müssen.

Für dieses Szenario ist eine umfassend optimierte Suchfunktion erforderlich, um präzise Ergebnisse zu erhalten. Die Suchfunktion muss in der Lage sein, auf die geeigneten externen Datenrepositorys zuzugreifen und Master-Daten zu laden, abzugleichen und miteinander zu verknüpfen. Die Master Data Engine in InfoSphere MDM führt diesen Vorgang zuverlässig durch und kann nahezu jede Datenmenge verarbeiten. Dadurch entfällt die zeitaufwendige Integration von Daten, und die Informationen stehen früher zur Verfügung. Zu InfoSphere MDM gehört außerdem ein flexibel verwendbares Datenmodell, das Informationen aus allen Datenquellen verarbeiten kann. Das Ergebnis: ein umfassend optimiertes Framework, das eine zentrale Sicht auf die Daten liefert und Endbenutzern die Arbeit erleichtert.

Wir möchten dies am Beispiel einer Apotheke mit einer sehr speziellen Herausforderung erläutern: die präzise Identifizierung von Kunden der Apotheke, um den Datenschutz für die Patienten zu verbessern und die Zahl der Betrugsfälle zu verringern. Die Apotheke kann dieses Ziel durch die Einführung einer Patientenregistry schnell erreichen. Dies umfasst die Zusammenstellung einer zentralen Sicht auf die Patientendaten aus unterschiedlichen Datensätzen, die über Tausende von Filialen verteilt sind. In der Folge erweitert die Apotheke das MDM-Programm und erstellt eine Liste der angebotenen Produkte und Service, um Serviceleistungen basierend auf dem Profil und dem Standort des Kunden anbieten zu können.

Ein Gesundheitsdienstleister in den USA hat sich für InfoSphere MDM entschieden, um einen „Master-Kundenindex“ zu erstellen, über den Bürgerinformationen mit 10 Programmen aus dem öffentlichen Sektor verknüpft werden. Da es mit InfoSphere MDM möglich war, vertrauliche Informationen über Prämienprogramme sicher auszutauschen, konnte die Behörde Berechtigungen für dieses Programme präzise ermitteln und die Service-Level für die Beteiligten verbessern. Eine staatliche Behörde in Großbritannien konnte mit InfoSphere MDM die zielgerichtete Servicebereitstellung verbessern und betrügerische Leistungsansprüche ermitteln und deren Anzahl verringern.

3. Szenario: Kooperatives Authoring

Die Produktentwicklung ist einer der Bereiche, in denen MDM das größte Nutzenpotenzial bietet. Damit Unternehmen mit neuen Angeboten schnell auf dem Markt präsent sind, müssen sie die Erstellung und Verwaltung von Master-Informationen über Produkte zentralisieren. Bei diesem Prozess, der als *Product Information Management* (PIM) bezeichnet wird, können Mitarbeiter, Auftragnehmer, Lieferanten und andere Beteiligte in der Lieferkette während des gesamten Entwicklungsprozesses relevante Informationen eingeben und aktualisieren. Produktmanager können z. B. Produktbeschreibungen und Materiallisten eingeben, Werbeagenturen können Bilder von Produkten aktualisieren und Entwickler können Daten zu Komponenten und zur Konfiguration eingeben. Das Ergebnis: eine zentrale, einheitliche und präzise Sicht auf die Produktinformationen als Grundlage für präzise Entscheidungen.

IBM InfoSphere MDM ist die Grundlage für die Zusammenarbeit aller Beteiligten in der Produktentwicklung und der Weitergabe von Informationen. Die Software bietet ein flexibles Datenmodell, mit dem Unternehmen Hierarchien, Merkmale und Abhängigkeiten für alle Produktkomponenten zuordnen können (siehe Abbildung 3).

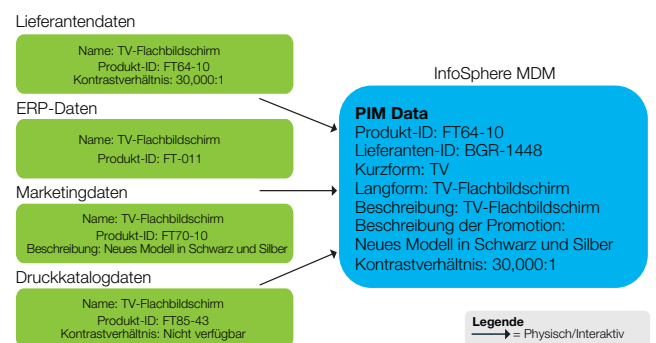


Abbildung 3: InfoSphere MDM bietet Unternehmen die Möglichkeit, komplexe und unstrukturierte Prozesse bei der Produktentwicklung in den Griff zu bekommen.

InfoSphere MDM beinhaltet kooperative Geschäftsprozesse, damit die Mitarbeiter auf einfache Weise Workflows für Folgendes erstellen können: Aufgaben, an denen mehrere Abteilungen beteiligt sind, Tools für Authoring und Suchvorgänge, Funktionen für Datensicherheit und Zugriffsberechtigungen, Tools für die Datensynchronisierung, Jobplanung und Versionskontrolle. Unternehmen können so eigene, eindeutige Geschäftsprozesse entwickeln und die zugehörigen Standards erfüllen.

Unternehmen, die mit den kooperativen Authoringfunktionen für das Product Information Management (PIM) von InfoSphere MDM arbeiten, profitieren von erheblichen Vorteilen:

- Bessere Geschäftsbeziehung zu Kunden, Partnern, Lieferanten und Mitarbeitern
- Weniger Fehler in Produktinformationen, dadurch höhere Verkaufszahlen und geringere Verluste
- Multi-Channel-Initiativen basierend auf einer einheitlichen, vertrauenswürdigen Quelle mit Produktinformationen
- Veröffentlichte Materialien auf der Grundlage zuverlässiger und aktueller Produktinformationen
- Präzise und aktuelle E-Commerce-Initiativen
- Höhere betriebliche Effizienz durch die Nutzung präziser Produktinformationen

Ein Fertigungsunternehmen konsolidierte die Produktinformationen von Dutzenden von Lieferanten und stellte diese anschließend im geeigneten Format für Distributoren, den Onlineverkauf und den Katalogverkauf zur Verfügung. Dies gilt auch für die zugehörige Dokumentation in 15 Sprachen. Mit InfoSphere MDM wurden eine zentrale Stelle mit umfassenden Produktinformationen, ein flexibler Workflow für die Produktübersetzung und eine Methode für den Abgleich von Preisänderungen in Echtzeit für mehrere Vertriebskanäle eingerichtet. Dank dieser Verbesserungen erreichte das Unternehmen bei der Produkteinführung in regionalen Märkten eine um 30 Prozent höhere Produktivität.

Ein großer Gartenmarkt konnte die Verwaltung seines Onlinekatalogs automatisieren. Durch einheitliche und genaue Informationen über mehr als 45.000 Artikel können die Kunden des Unternehmens die gewünschten Produkte jederzeit auf einfache Weise suchen und bestellen. Eine große europäische Bank erkannte, dass lokale Geschäftsbereiche mit diesen kooperativen Authoringfunktionen auf einfache Weise individuelle Produktpakete für ihre Zielmärkte zusammenstellen konnten. Da sich der Zeitraum bis zur Markteinführung dadurch von einigen Wochen auf wenige Tage verkürzt, geht die Bank davon aus, dass sie sich Wettbewerbsvorteile sichern und die Kundenbindung stärken kann.

Vorteile von IBM InfoSphere MDM für das Unternehmen

Expandierende Unternehmen benötigen umfassende Erkenntnisse über Kunden, Produkte und andere wichtige Unternehmensdaten. In diesem Dokument wird anhand von Anwendungsfällen erläutert, wie MDM zu höherer Flexibilität, niedrigeren Betriebskosten, Compliance und Umsatzsteigerungen beiträgt.

IBM InfoSphere MDM bietet zuverlässige, umgehend verfügbare Funktionen für das Datenmanagement und viel Kapazität für Anpassungen und Konfiguration. Die Software eignet sich damit hervorragend für Unternehmen, die an einer ganzheitlichen, integrierten Sicht auf ihre Daten interessiert sind. Sie beinhaltet eine Vielzahl von Funktionen für die Konsolidierung von Informationen, den sicheren Informationsaustausch und ein kooperatives Authoring, die sich bei über 600 Kunden bewährt haben. Mithilfe dieser umfassenden Plattform, des erstklassigen Produktportfolios und des Fachwissens von IBM haben Sie die Gewissheit, dass die Umstellung auf eine MDM-Lösung reibungslos verläuft. Die Zielsetzung lautet: bessere Geschäftsergebnisse, niedrigere Kosten, weniger Risiken und größere strategische Flexibilität. IBM InfoSphere MDM bietet Ihnen die Möglichkeit, all das schneller zu erreichen.

Weitere Informationen

Wenn Sie mehr darüber erfahren möchten, wie IBM zur Transformation Ihres Unternehmens beitragen kann, wenden Sie sich an Ihren IBM Ansprechpartner oder IBM Business Partner, oder besuchen Sie uns unter:

ibm.com/software/data/master-data-management



IBM Deutschland GmbH
IBM-Allee 1
71139 Ehningen
Germany
ibm.com/de

IBM Österreich
Obere Donaustrasse 95
1020 Wien
ibm.com/at

IBM Schweiz
Vulkanstrasse 106
8010 Zürich
ibm.com/ch

Die IBM Homepage finden Sie unter ibm.com.

IBM, das IBM Logo, ibm.com und InfoSphere sind Marken der International Business Machines Corporation in den USA und/oder anderen Ländern. Sind diese und weitere Markennamen von IBM bei ihrem ersten Vorkommen in diesen Informationen mit einem Markensymbol (® oder ™) gekennzeichnet, bedeutet dies, dass IBM zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieser Informationen Inhaber der eingetragenen Marken oder der Common-Law-Marken (common law trademarks) in den USA war. Diese Marken können auch eingetragene Marken oder Common-Law-Marken in anderen Ländern sein. Eine aktuelle Liste der IBM Marken finden Sie auf der Webseite „Copyright and trademark information“ unter: ibm.com/legal/copytrade.shtml

Eine aktuelle Liste der IBM Marken finden Sie auf der Webseite „Copyright and trademark information“ unter ibm.com/legal/copytrade.shtml.

Alle übrigen Unternehmens-, Produkt- und Servicennamen können Handels- oder Servicemarken anderer Unternehmen sein.

Verweise auf IBM Produkte, Programme oder Services beinhalten nicht, dass IBM beabsichtigt, diese in allen Ländern zur Verfügung zu stellen, in denen IBM tätig ist.

Der Hinweis auf Produkte, Programme oder Dienstleistungen von IBM bedeutet nicht, dass nur Produkte, Programme oder Dienstleistungen von IBM verwendet werden können. Funktionell gleichwertige Produkte, Programme oder Dienstleistungen können alternativ genutzt werden.

Diese Veröffentlichung dient nur der allgemeinen Information.

© Copyright IBM Corporation 2011

Alle Rechte vorbehalten.



Bitte der Wiederverwertung zuführen